

I n h a l t s a n g a b e

Teil A DAS AUFGABENFELD MEINER ARBEIT

I. DAS UNTERSUCHUNGSMATERIAL (QUELLEN, DOKUMENTE, ANALYSEN)

S. 11

'Schwierige Auskunft'

Die Informationsverteilung - Material
zu Karl Valentin - Material zu den
Volkssängern - Material zum populären
Unterhaltungsbetrieb - Material zur
Methodik

II. ZIELSETZUNG DER ARBEIT

S. 17

'Sammelknödeln'

Ausgegrenzte Untersuchungsgebiete -
Historische Quellenarbeit - Untersuchung
von Affinität und Kontrast - Die Ebene
der semiotischen Untersuchung

Teil B DER SPIELBETRIEB

I. SINGSPIELHALLEN UND VARIETES ALS RANDPHÄNOMENE DER THEATRALEN KULTUR

S. 22

'Tingeltangel'

Abgrenzung von paratheatralen Erscheinungen - Variété als Vermischung theatraler und paratheatraler Kommunikation -
Volkssänger in München - Singspielhallen

II. VOLKSTHEATER, KABARETT UND ZIRKUS ALS ANGRENZENDE BEREICHE ZUR POPULÄREN UNTERHALTUNG

S. 33

'Der Theaterbesuch'

Volkstheater - Kabarett - Zirkus

III. PRODUKTIONSBEWILLIGUNGEN ALS UNTERSCHIEDSKRITERIEN DER EINZELNEN SPARTEN

S. 38

'Musterung in alter Zeit'

Regulative der öffentlichen Aktivitäten -
Wortlaut der Konzession für das Apollotheater - Die Konzession für das Kolosseum - Eingrenzungsprobleme beim Kolosseum - Exkurs: Valentin im Goethesaal

- IV. VARIETEPROGRAMM IN MÜNCHEN: DAS KOLOSSEUM S. 48
 'Sturzflüge im Zuschauerraum'
 Begründung für die Auswahl des Kolosseum -
 Geschichte des Kolosseum - Programmviel-
 falt - Ein Originalspielplan - Beson-
 derheiten im Kolosseum-Spielplan - Volks-
 sänger im Variété - Spartenübergreifende
 Funktion des Variétés
- V. PRODUKTIONSFORMEN DER UNTERHALTUNG IN DEN
 SINGSPIELHALLEN S. 59
 'Zitherstunde'
 Die Rolle der Volkssänger in den Sing-
 spielhallen - Die künstlerischen Funk-
 tionen - Ensemblezusammensetzung -
 Programmfolge in den Singspielhallen -
 Organisation
- VI. DAS APOLLOTHEATER ALS EXEMPLARISCHE
 SINGSPIELHALLE S. 70
 'Geschäftsleute'
 Apollotheater als konkretes Beispiel -
 Gründung durch Ludwig Schlecht - Die
 Geschäftsführung - Aufbaujahre -
 Hönle - Junker - Revue-Zeit - Jun-
 ker - Spohrer -
- VII. DAS PUBLIKUM S. 92
 'Die haben aber natürlich gespielt'
 Bevölkerungszusammensetzung - Singspiel-
 hallenpublikum - Die Besucher des
 Apollotheaters
- Teil C UNTERSUCHUNG DER KÜNSTLERISCHEN
PRODUKTION
- I. DIE KÜNSTLERISCHE PRODUKTION DER VOLKS-
 SÄNGER, IHRE HISTORIE UND IHRE PERSÖNLICH-
 KEITEN S. 97
 'Alpensängerterzett'
 Historische Herkunft der Volkssänger

- Entwicklungsabschnitte - Papa (Jakob)
Geis - Karl Maxstadt - Christian
Seidenbusch - Andreas Welsch - Alois
Hönle - Besonderheiten einzelner
Volkssänger der 2. Volkssängergeneration
- II. MERKMALE DER STEREOTYPISIERUNG BEI VOLKS-
SÄNGERPRODUKTIONEN S.141
'Zwangsvorstellungen'
Volkssängerbetrieb als Massenunterhaltung -
Standardisierung der Formen und Themen -
Rollentypen - Die besonderen Typen des
Gscheerten und des Luke oder Kare
- III. KARL VALENTIN IN KÜNSTLERISCHEN WERTUNGEN S.160
'Rezept zum komischen Salat'
Der Chor der Kritiker - Einschätzung der
feuilletonistischen Kritik - Aufwertung
des Volkskomikers Valentin - Feuilleton-
istische Kritik als Interpretationsweg-
weiser - Volkstümliche Pflege - Die
Untersuchung von Helmut Schwimmer
- IV. LIESL KARLSTADT S.167
'Kreszenz Hiaglgwimpft'
'Zweitrangigkeit' - Ihre schauspieler-
ische Leistung
- V. KULTURELLE EINFLÜSSE UND BEZÜGE BEI KARL
VALENTIN S.174
'Die Erbschaft'
Bewertung der Einflüsse - Variétékunst -
Bezüge zu anderen Kunstformen - Künstler-
ische Vergleiche
- VI. NEBENPRODUKTE VON KARL VALENTINS SCHAFFEN S.182
'Allotria'
Das lebende Orchestrion - Lichtbild-
reklame - Das Panoptikum - Valentin-
Zeitung

Teil D VALENTIN UND DIE VOLKSSÄNGER IN AFFINI-
TÄT UND KONTRAST

- I. **KARL VALENTIN ALS VOLKSSÄNGER** S.189
'Der Feuerwehrtrompeter'
Der äußere Rahmen - Rollentypen -
Form der Couplets und Soloszenen -
Dialoge und Stücke - Inhaltliche Aus-
sagen im Volkssängerbereich
- II. **ÄHNLICHKEITEN IM WERK DER VOLKSSÄNGER** S.206
MIT KARL VALENTIN
'Aus guter alter Zeit'
Thematische Angleichung Valentins -
Gleiche Komik - Ähnlicher Gebrauch
von Bühnenmitteln
- III. **DARSTELLUNGSKUNST KARL VALENTINS** S.212
'Ich bin ein armer magerer Mann'
Sein Gebrauch weniger schauspielerischer
Mittel - Maskenkunst - Körper-
sprache - Verkörperung der Kleinbür-
gerlichkeit - Die Funktion der Impro-
visation
- IV. **GEBRAUCH DER BÜHNENMITTEL BEI VALENTIN** S.227
'Der reparierte Scheinwerfer'
Betrachtungsschema - Häufigkeitsver-
teilung der Bühnennittel - Die Büh-
nenmittel nach der Aufstellung von Kow-
zan behandelt - Verwendung von Ge-
räusch im kommunikationstheoretischen
Sinn - Semiotische Struktur der des-
illusionierenden Bühnenmittel - Un-
tersuchung von 'Großfeuer'
- V. **VERFREMDUNGEN** S.246
'Die Fremden'
Verfremdungen bei den Volkssängern -
Valentins Gebrauch der Verfremdung -
Der V-Effekt bei Valentin

- VI. DER GERINGE FIKTIONALISIERUNGSGRAD DER
VOLKSSÄNGERPRODUKTIONEN S.255
'Der billige Jakob'
Begriffsbestimmung - Die lokal geprägte
Struktur der Volkssängerstücke - Die
Verwendung der Bühnenmittel - Verfremd-
ungen und Desillusionierungen - Der
Produktionsrahmen - Fiktionalisierung
bei Valentin
- VII. KARL VALENTIN ALS NEUER DRAMATIKER IM
KONTRAST ZU DEN VOLKSSÄNGERN S.267
'Quo vadis'
Transformation der Volkssängerelemente -
Themenbehandlung - Darbietungsweise -
Sprachstil
- Bibliografie mit kurzem Nachtrag S.277